

Weitere Angaben

(32) Personalaufwand

Personalaufwand¹

in Mio Euro	2010	2011
Löhne und Gehälter	2.012	2.052
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	331	336
Aufwendungen für Altersversorgung	144	134
Gesamt	2.487	2.522

¹ Ohne personalbezogene Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 140 Mio Euro (Vorjahr: 128 Mio Euro).

Aktienbasierte Vergütungsprogramme

Ziel des im Jahr 2000 bei Henkel eingeführten Aktien-Optionsprogramms ist es, weltweit rund 700 Führungskräfte zusätzlich zu motivieren. Den Teilnehmern werden Optionsrechte zum Bezug von Henkel-Vorzugsaktien gewährt, die erstmals nach Ablauf einer Wartefrist von drei Jahren ausgeübt werden können; die Ausübung muss innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren nach Ablauf der Wartefrist erfolgen. Das Programm wurde jährlich revolvierend aufgelegt, wobei Vorstand und Gesellschafterausschuss die jeweilige Ausstattung jährlich neu bestimmten. Im Jahr 2004 sind letztmals Optionen ausgegeben worden, und zwar an die Mitglieder des Vorstands.

Jedes gewährte Optionsrecht beinhaltet ursprünglich das Recht, bis zu acht Henkel-Vorzugsaktien zu erwerben. Nach dem Aktiensplit von 1:3 am 18. Juni 2007 wurde die Anzahl der Vorzugsaktien je Optionsrecht entsprechend verdreifacht. Die genaue Anzahl der Aktien, die pro Optionsrecht zu einem definierten Kaufpreis erworben werden können, hängt davon ab, inwieweit die Erfolgsziele erreicht wurden. Bei den Erfolgszielen handelt es sich zum einen um die absolute Performance, ausgedrückt durch die Kursentwicklung der Henkel-Vorzugsaktie. Zum anderen wird die relative Performance, das heißt der Vergleich der Wertentwicklung der Henkel-Vorzugsaktie mit der des Dow Jones Euro Stoxx (600) Index, berücksichtigt. Für beide Erfolgsziele wird der Durchschnittskurs der Henkel-Vorzugsaktie zum Ausgabetermin mit dem Kurs drei Jahre nach Ausgabe verglichen. Der Durchschnittskursberechnung liegen jeweils 20 Börsenhandelstage nach den Hauptversammlungen zugrunde. Bei der Ermittlung der relativen Performance werden neben der Kursentwicklung auch die Dividendenzahlungen und sonstige Rechte und Vorteile berücksichtigt („Total Shareholder Return“). Die Erwerbsrechte einer Option sind in zwei Kategorien aufgeteilt:

Unter Berücksichtigung des Aktiensplits können bis zu 15 Erwerbsrechte nach der absoluten Performance und bis zu neun Erwerbsrechte nach der relativen Performance ausgeübt werden.

Die Gewährung von Optionsrechten an die Mitglieder des Vorstands sowie an die Corporate Senior Vice Presidents und an vergleichbar eingestufte Manager in- und ausländischer Verbundener Unternehmen setzt ein Eigeninvestment in Höhe von je drei Vorzugsaktien pro Optionsrecht voraus.

Der Gesamtwert der den Führungskräften gewährten Aktienoptionen zum Ausgabetermin wird mithilfe eines Optionspreis-Bewertungsmodells bestimmt. Der errechnete Gesamtwert der Aktienoptionen wird als Personalaufwand über den Zeitraum der Leistungserbringung durch den Begünstigten verteilt. Die ergebniswirksame Erfassung des Optionswerts ist verpflichtend für die Geschäftsjahre seit 2005 und betrifft die Optionsrechte, die in den Jahren 2003 (Tranche 4) und 2004 (Tranche 5) ausgegeben wurden.

Die Übersicht zeigt den Bestand ausgegebener Optionsrechte und die Aktienzahl pro Tranche unter Berücksichtigung des am 18. Juni 2007 erfolgten Aktiensplits von 1:3. Für alle Tranchen ist die Wartefrist bereits abgelaufen. Da die Ausübungsfrist für die vierte Tranche am 11. Mai 2011 ablief, sind nicht ausgeübte Optionsrechte verfallen.

Der Vorstand hat für die vierte Tranche im Jahr 2004 und für die fünfte Tranche im Jahr 2007 entschieden, von seinem Recht Gebrauch zu machen, den an dem Programm teilnehmenden Mitarbeitern den Vorteil bei Ausübung der Optionen in bar auszuzahlen. Die fünfte Tranche wird behandelt, als ob sie in Aktien vergütet würde.

Optionsrechte/beziehbare Vorzugsaktien

in Stück	4. Tranche	5. Tranche	Summe
Bestand am 1.1.2011	21.056	7.200	28.256
<i>Entspricht in Vorzugsaktien</i>	<i>315.845</i>	<i>151.200</i>	<i>467.045</i>
Gewährte Optionen	-	-	-
<i>Entspricht in Vorzugsaktien</i>	-	-	-
Ausgeübte Optionen ¹	12.986	2.648	15.634
<i>Entspricht in Vorzugsaktien</i>	<i>194.795</i>	<i>55.600</i>	<i>250.395</i>
Verwirkte Optionen	210	-	210
<i>Entspricht in Vorzugsaktien</i>	<i>3.150</i>	-	<i>3.150</i>
Verfallene Optionen	7.860	-	7.860
<i>Entspricht in Vorzugsaktien</i>	<i>117.900</i>	-	<i>117.900</i>
Bestand am 31.12.2011	-	4.552	4.552
<i>Entspricht in Vorzugsaktien</i>	<i>-</i>	<i>95.600</i>	<i>95.600</i>

¹ Durchschnittlicher Aktienkurs bei Ausübung: 46,68 Euro.

Für die vierte Tranche bestand zum 31. Dezember 2010 eine Rückstellung in Höhe von 8,3 Mio Euro, die in Höhe von 5,2 Mio Euro im Geschäftsjahr 2011 in Anspruch genommen wurde. Der Auflösungsbetrag von 3,1 Mio Euro hat das Periodenergebnis erhöht.

Die Aufwandsermittlung basiert auf dem Black-Scholes-Optionspreismodell, das entsprechend den Besonderheiten des Aktien-Optionsplans modifiziert worden ist. Bei der Aufwandsermittlung wurden folgende Bewertungsparameter zugrunde gelegt:

Black-Scholes-Optionspreismodell

		Bei Ausgabe 5. Tranche
Ausübungskurs (vor Aktiensplit)	in Euro	71,28
Ausübungskurs (nach Aktiensplit)	in Euro	23,76
Erwartete Volatilität der Vorzugsaktie	in %	26,6
Erwartete Volatilität des Index	in %	18,6
Erwartete Kündigungsrate	in %	-
Risikofreier Zins	in %	3,96

Die erwarteten Volatilitäten basieren auf der historischen Volatilität der Henkel-Vorzugsaktie und des Dow Jones Euro Stoxx (600) Index. Der Zeitraum, auf dem die Schätzung der Volatilität der Henkel-Aktie beruht, reicht vom Bewertungsstichtag zurück über die Zeitspanne, die der verbleibenden erwarteten Restlaufzeit der zu bewertenden Tranche entspricht.

Am 11. Mai 2006 endete der Zeitraum für die vierte Tranche und am 15. Mai 2007 der Zeitraum für die fünfte Tranche. Danach konnten bei der vierten Tranche die Begünstigten innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren pro Optionsrecht 15 Henkel-Vorzugsaktien erwerben. Bei der fünften Tranche können die Begünstigten 21 Aktien je Option erwerben. Die Zuteilung der vierten Tranche resultierte ausschließlich aus der absoluten Performance. Bei der fünften Tranche resultieren 15 Aktien aus der absoluten Performance und sechs Aktien aus der relativen Performance. Die Optionsrechte für die vierte Tranche sind am 11. Mai 2011 fristgemäß verfallen. Die noch ausstehenden Optionsrechte für die Tranche fünf können grundsätzlich jederzeit ausgeübt werden mit Ausnahme von Blocked Periods, die für einen Zeitraum von jeweils vier Wochen vor den öffentlichen Berichtsterminen der Gesellschaft gelten.


Global Cash Performance Units (CPU-Plan)

Mit dem Ende des Aktien-Optionsprogramms nehmen die begünstigten Führungskräfte des Henkel-Konzerns (bis auf die Mitglieder des Vorstands) seit dem Jahr 2004 am Global-CPU-Plan teil, einem Programm zur Beteiligung an der Kurssteigerung der Henkel-Vorzugsaktie. In Abhängigkeit vom Erreichen bestimmter Zielvorgaben werden Cash Performance Units (CPUs) gewährt. Sie räumen den Begünstigten das Recht ein, zu einem festgelegten Zeitpunkt einen Barausgleich zu erhalten. Die CPUs werden unter der Bedingung gewährt, dass der Begünstigte drei Jahre bei der Henkel AG & Co. KGaA oder einer ihrer Tochtergesellschaften in einer zur Teilnahme an dem Programm berechtigenden Hierarchiestufe ungekündigt beschäftigt ist. Diese Mindestbeschäftigungsdauer bezieht sich auf das Kalenderjahr der Gewährung der CPUs und die darauf folgenden zwei Kalenderjahre.

Bemessungskriterium für die Anzahl der gewährten CPUs ist neben der Hierarchiestufe die Erreichung von im Voraus festgelegten Zielgrößen. Für die bisherigen Zyklen sind dies das betriebliche Ergebnis (EBIT) und der Jahresüberschuss nach nicht beherrschenden Anteilen. Der Wert einer CPU entspricht dem Durchschnittskurs der Henkel-Vorzugsaktie jeweils 20 Börsenhandelstage nach der dem Performance-Zeitraum folgenden Hauptversammlung. Im Fall von außergewöhnlichen Kurssteigerungen besteht eine Obergrenze (Cap). Nach dem Aktiensplit von 1:3 am 18. Juni 2007 wurde die Anzahl der CPUs entsprechend verdreifacht.

Der Gesamtwert der den Führungskräften gewährten CPUs wird an jedem Bilanztag neu ermittelt und als Personalaufwand über den Zeitraum der Leistungserbringung durch den Begünstigten verteilt. Die fünfte, im Jahr 2008 ausgegebene Tranche kam im Juli 2011 zur Auszahlung. Weltweit waren zum 31. Dezember 2011 400.498 CPUs aus der sechsten, im Jahr 2009 ausgegebenen Tranche (Aufwand: 6,0 Mio Euro), 551.718 CPUs aus der siebten, im Jahr 2010 ausgegebenen Tranche (Aufwand: 8,2 Mio Euro) und 456.754 CPUs aus der achten, im Berichtsjahr ausgegebenen Tranche (Aufwand: 6,8 Mio Euro) zu berücksichtigen. Die entsprechende Rückstellung beläuft sich auf 41,0 Mio Euro (Vorjahr: 32,5 Mio Euro).

Cash-Performance-Units-Programm

Mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2010 einschließlich wurde das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands geändert. Seit 2010 erhalten die Vorstandsmitglieder als Long Term Incentive (LTI) eine variable, auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene Barvergütung, die von der zukünftigen Steigerung des EPS in einem Zeitraum von drei Jahren (Performance-Zeitraum) abhängt (Details finden Sie im Vergütungsbericht auf den  Seiten 36 bis 44).

In den Geschäftsjahren 2005 bis 2009 erhielten die Mitglieder des Vorstands ein LTI in Form einer aktienkursbasierten Vergütung. Hiernach erhielten die Mitglieder des Vorstands für ein Geschäftsjahr (= Tranche) in Abhängigkeit von der in einem Zeitraum von drei Jahren (Performance-Zeitraum) erzielten absoluten Kurssteigerung und der Steigerung des Ergebnisses je Henkel-Vorzugsaktie (EPS) den Geldwert von insgesamt bis zu 10.800 Henkel-Vorzugsaktien – sogenannte Cash Performance Units. Nach Ablauf des Performance-Zeitraums werden die konkrete Anzahl und der Wert der Cash Performance Units ermittelt und der daraus resultierende Tranchenertrag in bar ausgezahlt. Als Eigeninvestment muss jedes an einer Tranche teilnehmende Mitglied des Vorstands Henkel-Vorzugsaktien im Wert von 25 Prozent des (Brutto-) Tranchenertrags erwerben und diese in ein Sperrdepot mit fünfjähriger Verfügungsbeschränkung einlegen.

Bei einer absoluten Kurssteigerung im Performance-Zeitraum von mindestens 15 Prozent beziehungsweise 21 Prozent oder 30 Prozent werden jedem Teilnehmer 1.800 beziehungsweise 3.600 oder 5.400 Cash Performance Units zugeteilt. Zur Berechnung der Kurssteigerung wird der Durchschnittskurs im Januar des Jahres der Ausgabe einer Tranche mit dem Durchschnittskurs im Januar des dritten auf das Ausgabejahr folgenden Geschäftsjahres (Referenzkurs) verglichen. Wird im Performance-Zeitraum das Ergebnis je Vorzugsaktie um mindestens 15 Prozent beziehungsweise 21 Prozent oder 30 Prozent gesteigert, werden jedem Teilnehmer weitere 1.800 beziehungsweise 3.600 oder 5.400 Cash Performance Units zugeteilt. Zur Berechnung der Steigerung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird das Ergebnis je Vorzugsaktie des vor dem Ausgabejahr liegenden Geschäftsjahres mit dem des zweiten auf das Ausgabejahr folgenden Geschäftsjahres verglichen. Für die Berechnung der Steigerung sind jeweils die in den uneingeschränkt testierten und gebilligten Konzernabschlüssen der betreffenden Geschäftsjahre ausgewiesenen – um Sondereinflüsse bereinigten – Ergebnisse je Vorzugsaktie maßgebend.

Der Geldwert einer Cash Performance Unit entspricht grundsätzlich dem Referenzkurs der Henkel-Vorzugsaktie. Im Fall von außergewöhnlichen Kurssteigerungen besteht eine Obergrenze.

Der Basiskurs für die Tranche 2009 betrug 21,78 Euro. Bei der Bemessung der Rückstellung im Jahr der Ausgabe einer solchen Tranche wurde von einer mittleren Zielerreichung ausgegangen; in den Folgejahren wurden die anteiligen Rückstellungen der in den Vorjahren begebenen laufenden Tranchen auf Basis aktueller Zahlen angepasst. Dies führte im Berichtsjahr zu einer Zuführung des Aufwands von 0,5 Mio Euro. Die Rückstellung für die noch laufende Tranche aus diesem mit Wirkung für 2009 beendeten Programm beträgt zum 31. Dezember 2011 1,9 Mio Euro (Vorjahr: 3,4 Mio Euro).

(33) Personalstruktur

Jahresdurchschnittszahlen ohne Auszubildende, Werkstudenten und Praktikanten, ermittelt auf Basis der Quartale:

Personalstruktur nach Anzahl der Mitarbeiter

	2010	2011
Produktion und Technik	23.672	23.568
Marketing/Vertrieb	15.106	14.941
Forschung und Entwicklung	2.665	2.654
Verwaltung	6.698	6.590
Gesamt	48.141	47.753

(34) Angaben zur Konzernsegmentberichterstattung

Im Rahmen der Konzernsegmentberichterstattung werden die Aktivitäten des Henkel-Konzerns nach Unternehmensbereichen und darüber hinaus nach Regionen abgegrenzt. Diese Aufgliederung entspricht der Steuerung des operativen Geschäfts.

Die Aktivitäten des Henkel-Konzerns sind gekennzeichnet durch die berichteten Segmente Wasch-/Reinigungsmittel, Kosmetik/Körperpflege und Adhesive Technologies (Klebstoffe für Handwerker und Konsumenten sowie Industrieklebstoffe).

Wasch-/Reinigungsmittel

Der Unternehmensbereich ist weltweit im Markenartikelgeschäft für Wasch- und Reinigungsmittel tätig. Das Geschäftsfeld Waschmittel umfasst neben Universal- und Spezialwaschmitteln auch Weichspüler, Waschkraftverstärker und Wäschepflegemittel. Im Produktportfolio der Reinigungsmittel finden sich Hand- und Maschinengeschirrspülmittel, Reiniger für Bad und WC sowie Haushalts-, Glas- und Spezialreiniger. Daneben bieten wir in ausgewählten Regionen Luftfrischer sowie Insektizide für den Haushalt an.

Kosmetik/Körperpflege

Der Unternehmensbereich Kosmetik/Körperpflege ist im Markenartikelgeschäft in den Segmenten Haarkosmetik, Körperpflege, Hautpflege und Mundpflege sowie im Friseurgeschäft aktiv.

Adhesive Technologies (Klebstoffe für Konsumenten, Handwerk und Bau sowie Industrieklebstoffe)

Der Unternehmensbereich Adhesive Technologies besteht aus fünf markt- und kundenfokussierten strategischen Geschäftseinheiten.

Im Geschäftsfeld Klebstoffe für Konsumenten, Handwerk und Bau vertreiben wir ein breites Sortiment an Markenprodukten für private und handwerkliche Endanwender. Auf den vier internationalen Markenplattformen Loctite, Pritt, Pattex und

Ceresit bieten wir zielgruppengerechte Systemlösungen für Haushalt, Schule und Büro, Heim- und Handwerker sowie für die Bauwirtschaft.

Im Geschäftsfeld Transport und Metall bündeln wir das Geschäft mit großen internationalen Kunden der Automobil- und Metall verarbeitenden Industrie. Wir bieten unseren Kunden maßgeschneiderte Systemlösungen und spezialisierten technischen Service über die gesamte Wertschöpfungskette an – vom bandbeschichteten Stahl bis zur Endmontage von Kraftfahrzeugen.

Unsere Kunden im Geschäftsfeld Allgemeine Industrie sind Hersteller aus einer Vielzahl von Branchen – von der Haushaltsgeräte- bis zur Windkraftindustrie. Unser Produktportfolio umfasst neben den Loctite-Produkten für die industrielle Instandhaltung auch ein breit gefächertes Sortiment von Dichtstoffen und Systemlösungen zur Oberflächenbehandlung sowie Spezialklebstoffe.

Im Geschäftsfeld Verpackungs-, Konsumgüter- und Konstruktionsklebstoffe zählen sowohl große internationale Firmen als auch mittlere und kleine Hersteller der Konsumgüter- und Möbelindustrie zu unseren Kunden. Die konsequente Nutzung unserer Größenvorteile erlaubt das Angebot von attraktiven Lösungen für Standard- und Volumen Anwendungen.

Im Geschäftsfeld Elektronik bieten wir unseren Kunden aus der Elektronikindustrie weltweit eine breite Palette von innovativen Hightech-Klebstoffen und Lötmaterialien für die Fertigung von Mikrochips und Elektronikbaugruppen an.

Bei der Ermittlung der Segmentergebnisse sowie der Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie für den Konzernabschluss angewandt. Das operative Vermögen in Fremdwährung wurde zu Durchschnittskursen berechnet.

Der Konzern misst den Erfolg seiner Segmente anhand einer Segmentergebnisgröße, die in der internen Steuerung und Berichterstattung als „bereinigter EBIT“ bezeichnet wird. Das betriebliche Ergebnis (EBIT) wird für diese Zwecke um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen bereinigt.

Zur Überleitung auf den Henkel-Konzern werden unter Corporate die Aufwendungen für die Konzernsteuerung sowie die Aufwendungen und Erträge, die nicht den einzelnen Unternehmensbereichen zugeordnet werden, zusammengefasst.

Erlöse zwischen den Segmenten bestehen nur in unwesentlicher Höhe und werden daher nicht gesondert ausgewiesen.

Operative Vermögenswerte, Rückstellungen und Verbindlichkeiten werden entsprechend ihrer Nutzung beziehungsweise

Entstehung den Segmenten zugeordnet. Bei Nutzung durch beziehungsweise Entstehung in mehreren Segmenten erfolgt eine Zuordnung auf Basis angemessener Schlüssel.


Im Hinblick auf die Informationen über geografische Regionen werden die Umsätze den Ländern nach dem Herkunftslandprinzip zugerechnet; die langfristigen Vermögenswerte werden entsprechend dem Sitz der jeweiligen Landesgesellschaft zugeordnet.

Überleitung vom operativen Vermögen /
eingesetzten Kapital zu den Bilanzwerten

in Mio Euro	Operatives Vermögen		Bilanzwerte	Operatives Vermögen		Bilanzwerte
	Jahresdurchschnitt ¹ 2010	31.12.2010	31.12.2010	Jahresdurchschnitt ¹ 2011	31.12.2011	31.12.2011
Geschäftswerte zu Buchwerten	6.512	6.521	6.521	6.361	6.713	6.713
Übrige Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (gesamt)	4.500	4.335	4.335	4.192	4.319	4.319
Latente Steuern	–	–	358	–	–	465
Vorräte	1.451	1.460	1.460	1.588	1.550	1.550
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Fremde	2.062	1.893	1.893	2.110	2.001	2.001
Konzerninterne Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.079	919	–	799	911	–
Andere Vermögenswerte und Steuererstattungsansprüche ²	425	388	1.412	374	431	1.500
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–	–	1.515	–	–	1.980
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	–	31	–	–	51
Operatives Bruttovermögen / Aktiva gesamt	16.029	15.516	17.525	15.424	15.926	18.579
– Operative Verbindlichkeiten	4.796	4.648	–	4.625	4.687	–
Davon:						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen an Fremde	2.262	2.308	2.308	2.460	2.411	2.411
Konzerninterne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.079	919	–	799	911	–
Andere Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten ^{2,3} (finanziell und nicht finanziell)	1.455	1.421	1.644	1.366	1.365	1.595
Operatives Vermögen	11.233	10.868	–	10.799	11.239	–
– Geschäftswerte zu Buchwerten	6.512	–	–	6.361	–	–
+ Geschäftswerte zu Anschaffungswerten ⁴	6.875	–	–	6.770	–	–
Eingesetztes Kapital	11.595	–	–	11.208	–	–


¹ Jahresdurchschnitt aus zwölf Monatswerten gebildet.

² Für die Ermittlung des operativen Vermögens werden jeweils nur die der betrieblichen Sphäre zuzurechnenden Posten berücksichtigt.

³ Vorjahreswerte angepasst (siehe Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den  Seiten 108 und 109).

⁴ Vor Verrechnung mit kumulierten Abschreibungen gemäß IFRS 3.79(b).

(35) Angaben zum Ergebnis je Aktie (Earnings per Share)

Das Aktien-Optionsprogramm (Textziffer 32,  Seiten 143 bis 145) verwässert das Ergebnis unserer Stammaktie und unserer Vorzugsaktie um je 1 Eurocent.

Ergebnis je Aktie

in Mio Euro (gerundet)	2010	2011
Ergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	1.118	1.253
Dividenden Stammaktien	182	203
Dividenden Vorzugsaktien	125	139
Gesamte Dividende	307	342
Einbehaltener Gewinn Stammaktien	486	545
Einbehaltener Gewinn Vorzugsaktien	325	366
Einbehaltener Gewinn	811	911
Anzahl der Stammaktien	259.795.875	259.795.875
Dividende je Stammaktie in Euro	0,70	0,78 ⁴
<i>Davon Vorabdividende je Stammaktie in Euro¹</i>	0,02	0,02
Einbehaltener Gewinn je Stammaktie in Euro	1,87	2,10
EPS je Stammaktie in Euro	2,57	2,88
Anzahl der im Umlauf befindlichen Vorzugsaktien²	173.924.174	174.309.407
Dividende je Vorzugsaktie in Euro	0,72	0,80 ⁴
<i>Davon Vorzugsdividende je Vorzugsaktie in Euro¹</i>	0,04	0,04
Einbehaltener Gewinn je Vorzugsaktie in Euro	1,87	2,10
EPS je Vorzugsaktie in Euro	2,59	2,90
Anzahl Stammaktien	259.795.875	259.795.875
Dividende je Stammaktie in Euro	0,70	0,78 ⁴
<i>Davon Vorabdividende je Stammaktie in Euro¹</i>	0,02	0,02
Einbehaltener Gewinn je Stammaktie in Euro (nach Verwässerungseffekt)	1,86	2,09
EPS verwässert je Stammaktie in Euro	2,56	2,87⁵
Anzahl der potenziell im Umlauf befindlichen Vorzugsaktien³	174.300.359	174.467.626
Dividende je Vorzugsaktie in Euro	0,72	0,80 ⁴
<i>Davon Vorzugsdividende je Vorzugsaktie in Euro¹</i>	0,04	0,04
Einbehaltener Gewinn je Vorzugsaktie in Euro (nach Verwässerungseffekt)	1,86	2,09
EPS verwässert je Vorzugsaktie in Euro	2,58	2,89⁵

¹ Siehe Konzernlagebericht, Corporate Governance, Einteilung Grundkapital, Aktionärsrechte.

² Gewichteter Jahresdurchschnitt der Vorzugsaktien (Rückkaufprogramm Henkel).

³ Gewichteter Jahresdurchschnitt der Vorzugsaktien (korrigiert um potenzielle Zahl der Aktien nach Aktien-Optionsprogramm).

⁴ Vorschlag an die Aktionäre für die Hauptversammlung am 16. April 2012.

⁵ Basiert auf einem auf die Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA entfallenden Ergebnis in Höhe von 1.251 Mio Euro (IAS 33.59).

(36) Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wird gemäß IAS 7 „Cashflow Statement“ erstellt. Sie legt die Zahlungsströme offen, um Herkunft und Verwendung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente darzustellen. Sie unterscheidet dabei zwischen Mittelveränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit/Akquisitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Der Finanzmittelfonds enthält Kassenbestände, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten und sonstige finanzielle Vermögenswerte mit einer Restlaufzeit von nicht mehr als drei Monaten. Im Finanzmittelfonds werden daher insoweit Wertpapiere ausgewiesen, als diese kurzfristig verfügbar sind und nur

einem unwesentlichen Kursänderungsrisiko unterliegen. Wie im Vorjahr entspricht der Finanzmittelfonds dem Bilanzposten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Effekte der Währungsumrechnung werden bei der Berechnung bereinigt. In einigen Ländern bestehen administrative Hürden, finanzielle Mittel an das Mutterunternehmen zu transferieren.

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit wird ermittelt, indem zunächst das betriebliche Ergebnis um nicht zahlungswirksame Größen wie die Abschreibungen/Zuschreibungen zum Anlagevermögen bereinigt wird, ergänzt um die Veränderungen der Rückstellungen sowie die Veränderungen der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und des

Netto-Umlaufvermögens. Die Auszahlungen für Ertragsteuern werden im operativen Cashflow ausgewiesen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit/Akquisitionstätigkeit ergibt sich im Wesentlichen aus dem Mittelzufluss aus den Abgängen langfristiger Vermögenswerte sowie von Tochterunternehmen und Geschäften und dem Mittelabfluss für Investitionen in langfristige Vermögenswerte sowie Akquisitionen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit/Akquisitionstätigkeit enthält in den Akquisitionsausgaben die verwendeten Mittel für durchgeführte Akquisitionen (4 Mio Euro, Vorjahr: 46 Mio Euro). Die Investitionen in Akquisitionen entfallen in voller Höhe auf den Erwerb der Purbond-Gruppe im Unternehmensbereich Adhesive Technologies.

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit werden die gezahlten und erhaltenen Zinsen und Dividenden, die Veränderung der Finanzschulden und der Pensionsrückstellungen sowie die Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen und sonstige Finanzierungsvorgänge ausgewiesen. Die Veränderung der Finanzschulden enthält eine Vielzahl von Zahlungsmittelzuflüssen und -abflüssen insbesondere aus der Aufnahme und Tilgung kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Der Free Cashflow ist eine Größe, die zeigt, welcher Cashflow für Akquisitionen und Dividendenzahlungen sowie für die Rückführung von Fremdfinanzierungen tatsächlich verfügbar ist.

(37) Haftungsverhältnisse

Aufteilung

in Mio Euro	31.12.2010	31.12.2011
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen	15	8

(38) Sonstige nicht bilanzielle Verpflichtungen

Operating-Leasingverhältnisse im Sinn von IAS 17 umfassen sämtliche Formen der Nutzungsüberlassung von Vermögenswerten einschließlich Miet- und Pachtverträgen. Die Verpflichtungen aus Operating-Leasingverträgen werden mit der Summe der Beträge ausgewiesen, die bis zum frühesten Kündigungstermin anfallen. Ausgewiesen sind Nominalwerte. Sie stellen sich zum 31. Dezember 2011 wie folgt dar:

Operating-Leasingverpflichtungen

in Mio Euro	31.12.2010	31.12.2011
Fälligkeit im Folgejahr	58	59
Fälligkeit zwischen 1 bis 5 Jahren	127	118
Fälligkeit über 5 Jahre	36	35
Gesamt	221	212

Im Lauf des Geschäftsjahres 2011 sind Aufwendungen aus Operating-Leasingverhältnissen in Höhe von 67 Mio Euro (Vorjahr: 67 Mio Euro) angefallen.

Die Verpflichtungen aus Bestellungen für Sachanlagen beliefen sich Ende 2011 auf 52 Mio Euro (Vorjahr: 36 Mio Euro). Es bestanden wie im Vorjahr keine Abnahmeverpflichtungen aus Lohnherstellungsverträgen.

Aus Verträgen über Kapitalerhöhungen und Anteilerwerbe, die vor dem 31. Dezember 2011 geschlossen wurden, resultieren zum Bilanztag Zahlungsverpflichtungen in Höhe von 7 Mio Euro (Vorjahr: 5 Mio Euro).

(39) Stimmrechtsmitteilungen, Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen („Related Parties“)

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinn des IAS 24 („Related Party Disclosures“) sind juristische oder natürliche Personen, die auf die Henkel AG & Co. KGaA und deren Tochterunternehmen Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Henkel AG & Co. KGaA beziehungsweise deren Tochterunternehmen unterliegen. Dazu gehören insbesondere die Mitglieder des Aktienbindungsvertrags Henkel, die nicht konsolidierten Unternehmen, mit denen Henkel ein Beteiligungsverhältnis hat, sowie die Organmitglieder der Henkel AG & Co. KGaA, deren Bezüge dem Vergütungsbericht im Lagebericht (GB Seiten 36 bis 44) zu entnehmen sind. Darüber hinaus sind der Henkel Trust e.V. sowie der Metzler Trust e.V. nahestehende Personen im Sinn von IAS 24.

Angaben gemäß Paragraf 160 Absatz 1 Nummer 8 Aktiengesetz (AktG):

Der Gesellschaft ist mitgeteilt worden, dass der Stimmrechtsanteil der Mitglieder des Aktienbindungsvertrags Henkel zum 21. Oktober 2010 insgesamt rund 53,21 Prozent der Stimmrechte (138.240.804 Stimmen) an der Henkel AG & Co. KGaA beträgt und gehalten wird von

- 111 Mitgliedern der Familien der Nachfahren des Unternehmensgründers Fritz Henkel,
- vier von Mitgliedern dieser Familien gegründeten Stiftungen,
- einer von Mitgliedern dieser Familien gegründeten Gesellschaft bürgerlichen Rechts,
- acht von Mitgliedern dieser Familien gegründeten Gesellschaften mit beschränkter Haftung, sieben GmbH & Co. KGs und einer KG

aufgrund eines Aktienbindungsvertrags gemäß Paragraf 22 Absatz 2 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG), wobei die von den acht Gesellschaften mit beschränkter Haftung, sieben GmbH & Co. KGs und der einen KG gehaltenen Anteile in Höhe von insgesamt rund 14,02 Prozent (36.419.097 Stimmrechte) den Mitgliedern der Familie, die diese Gesellschaften kontrollieren, auch nach Paragraf 22 Absatz 1 Nummer 1 WpHG zugerechnet werden.

Dr. Christoph Henkel, London, überschreitet mit Stimmrechten aus 14.172.457 Stammaktien der Henkel AG & Co. KGaA (entsprechend gerundet 5,46 Prozent) die Schwelle von 5 Prozent der Stimmrechtsanteile an der Henkel AG & Co. KGaA. Auch bei Hinzurechnung der mit Nießbrauchverträgen ausdrücklich eingeräumten Stimmrechte besteht für kein weiteres Mitglied des Aktienbindungsvertrags die Verpflichtung zur Mitteilung des Erreichens beziehungsweise Überschreitens der Schwelle von 3 Prozent oder mehr der Stimmrechtsanteile an der Henkel AG & Co. KGaA.

Bevollmächtigte der Mitglieder des Aktienbindungsvertrags Henkel ist Dr. Simone Bagel-Trah, Düsseldorf.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden in den Textziffern 3 und 18 angegeben.

Der Henkel Trust e.V. sowie der Metzler Trust e.V. halten im Rahmen von sogenannten Contractual Trust Arrangements (CTA) das Vermögen zur Deckung der Pensionsverpflichtungen in Deutschland. Die gegenüber dem Henkel Trust e.V. bestehende Forderung auf Erstattung verauslagter Rentenzahlungen an Pensionäre wird in den Sonstigen finanziellen Vermögenswerten (Textziffer 3 auf [GB](#) Seite 116) ausgewiesen.

(40) Inanspruchnahme von Befreiungsvorschriften

Die folgenden in den Konzernabschluss der Henkel AG & Co. KGaA einbezogenen deutschen Gesellschaften haben im Geschäftsjahr 2011 von Befreiungsvorschriften Gebrauch gemacht:

- Elch GmbH, Leverkusen (§ 264 Absatz 3 HGB),
- Schwarzkopf Henkel Production Europe GmbH & Co. KG, Düsseldorf (§ 264b HGB).

Die niederländische Gesellschaft Henkel Nederland B.V., Nieuwegein, hat von der Befreiungsvorschrift gemäß Artikel 2:403 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuchs (Civil Code of the Netherlands) Gebrauch gemacht.

(41) Bezüge der Gremien

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses der Henkel AG & Co. KGaA beliefen sich auf 1.515.500 Euro zuzüglich Umsatzsteuer (Vorjahr: 1.516.000 Euro) beziehungsweise auf 2.295.205 Euro (Vorjahr: 2.209.180 Euro). Die Gesamtbezüge (Paragraf 285 Nummer 9 HGB) des Vorstands beziehungsweise der Mitglieder des Vorstands der Henkel Management AG betragen 21.992.191 Euro (Vorjahr: 18.297.607 Euro). Bezüglich der Bezüge der Gremien verweisen wir auf den Vergütungsbericht auf den [GB](#) Seiten 36 bis 44.

(42) Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex

Im Februar 2011 haben der Vorstand der Henkel Management AG sowie der Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss der Henkel AG & Co. KGaA gemäß Paragraf 161 Aktiengesetz (AktG) eine gemeinsame Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex verabschiedet. Sie wurde auf der Internetseite der Gesellschaft den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht: www.henkel.de/ir

(43) Konzerngesellschaften und Beteiligungen

Die Angaben zum Anteilsbesitz der Henkel AG & Co. KGaA und des Henkel-Konzerns erfolgen in einer Anlage zum Anhang, die in die gedruckte Version des Geschäftsberichts nicht mit aufgenommen ist. Die Anlage mit den Angaben zum Anteilsbesitz ist bei den zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen enthalten und kann über diesen oder bei der Hauptversammlung eingesehen werden. Zusätzlich finden Sie die Angaben zum Anteilsbesitz in der Online-Version des Geschäftsberichts auf der Internetseite www.henkel.de/ir

(44) Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Die für Dienstleistungen des Abschlussprüfers KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie der Gesellschaften des weltweiten KPMG-Verbunds für die Geschäftsjahre 2010 und 2011 im Konzern berechneten Gesamthonorare betragen:

Art der Honorare

in Mio Euro	2010	davon Deutschland	2011	davon Deutschland
Abschlussprüfungen	8,5	1,3	7,7	1,3
Andere Bestätigungsleistungen	1,2	0,3	1,4	0,3
Steuerberatungsleistungen	0,9	0,4	0,6	0,1
Sonstige Leistungen	0,6	0,4	0,8	0,7
Gesamt	11,2	2,4	10,5	2,4

Der Posten „Abschlussprüfungen“ enthält die Honorare samt Auslagen für die Abschlussprüfung des Konzerns sowie der gesetzlich vorgeschriebenen Abschlüsse der Henkel AG & Co. KGaA und ihrer Verbundenen Unternehmen. Die Honorare für andere Bestätigungsleistungen umfassen überwiegend die Durchführung der prüferischen Durchsicht der Quartalsfinanzberichte. Der Posten „Steuerberatungsleistungen“ umfasst Honorare für die Unterstützung bei Steuerfragen sowie die Durchführung sogenannter Tax-Compliance-Arbeiten bei ausländischen Verbundenen Unternehmen. Die Sonstigen Leistungen umfassen überwiegend projektbezogene Beratungsleistungen.